

PRESSEINFORMATION

**Maren und Werner Otto
sind die ersten Preisträger des James Simon-Preises für vorbildliches
soziales und kulturelles Engagement in Deutschland.**

James Simon (1851 bis 1932) nimmt unter den Mäzenen Berlins im 19. und 20. Jahrhundert eine einzigartige Stellung ein. Als erfolgreicher Unternehmer, überzeugter Patriot und jüdischer Weltbürger fühlte er sich stets dem sozialen *und* kulturellen Leben in gleicher Weise verpflichtet. Er hat über 60 soziale Einrichtungen ins Leben gerufen und war häufig auch langjährig deren aktiver Betreiber. Zugleich war er ein herausragender Kunstsammler, dem alle großen Berliner Museen bedeutende Schätze verdanken (u. a. Nofretete, Ischnavtor), er war Förderer des Kaiser Friedrich-Museums-Vereins, Gründer der Berliner Deutschen Orientgesellschaft.

Die Nationalsozialisten haben nicht nur die jüdischen Bürger und Bürgerinnen ermordet, vertrieben und verbannt, - sie haben auch die Namen bedeutender jüdischer Bürger aus dem Gedächtnis der Bevölkerung getilgt. Nur wenige Menschen verbinden mit dem Namen James Simon eine Vorstellung und wissen, was er als Bürger für Berlin und das Land geleistet hat. Deshalb haben im Jahre 2006 Stifter aus ganz Deutschland die James Simon-Stiftung gegründet. Zweck dieser Stiftung ist es, die Erinnerung an diesen großen Berliner ins öffentliche Gedächtnis zurückzurufen und zeitgleich zur Förderung von Kunst und Kultur einerseits und Wohlfahrtspflege andererseits anzuregen. Dieses Ziel soll unter anderem durch die alle zwei Jahre stattfindende Verleihung des „James Simon-Preises für vorbildliches soziales und kulturelles Engagement in Deutschland“ erreicht werden und gleichzeitig Menschen ehren, die sich in ähnlich herausragender Weise für soziale und kulturelle Belange in Deutschland eingesetzt haben.

Vorstand und Kuratorium der Stiftung haben einstimmig beschlossen, das Ehepaar Maren und Werner Otto zum ersten Preisträger des James Simon-Preises zu ernennen.

Nicht aufzuzählen sind die Jahrzehnte währenden sozialen und kulturellen Leistungen des Ehepaars Maren und Werner Otto. Mit der „Werner Otto Stiftung“ haben sie ein wissenschaftliches Behandlungszentrum für krebskranke Kinder in der Universitätsklinik in Hamburg-Eppendorf gegründet; 1974 wurde das „Werner Otto Institut“ ins Leben gerufen, eine Spezialeinrichtung der Früherkennung und Behandlung entwicklungsgestörter oder behinderter Kinder und Jugendlicher; in Neukölln steht das „Werner-Otto-Haus“, in dem hörbehinderte Kinder behandelt werden. Neben dieses soziale Engagement tritt das kulturelle Mäzenatentum: Mit Hilfe des Ehepaars Otto wurde die Aussichtshalle Belvedere am Potsdamer Pfingstberg errichtet; der „Werner Otto Saal“ im Konzerthaus Berlin verdankt seine Instandsetzung der Finanzierung durch das Ehepaar Otto. Der Amerikanischen Harvard University stiftet das Ehepaar einen Museumsneubau für die Unterbringung der Kunst deutschsprachiger Expressionisten, die „Werner Otto Hall“, der das Ehepaar Otto viele Kunstwerke der klassischen Moderne vermacht hat. Aber auch die Deutsche Oper in Berlin – besonders eng war das Ehepaar Otto mit dem langjährigen Intendanten dieses Hauses, Götz Friedrich, befreundet – hat immer wieder das Engagement und die finanzielle Unterstützung dieses Ehepaars erfahren. Vor nur wenigen Tagen konnte in der Bismarckstraße der Götz-Friedrich-Platz aufgrund einer großzügigen Spende dieses Paares eröffnet werden.

Der 98jährige Werner Otto und dessen Ehefrau Maren werden den Preis am 1. Juli 2008 in Gegenwart des Bundespräsidenten entgegennehmen und das Preisgeld in Höhe von 50.000 € an eine Berliner Institution ihrer Wahl weiterreichen. Die Laudatio auf das Ehepaar wird Professor Dr. Kurt Biedenkopf halten. Die Preisverleihung findet in kleinem Kreis statt, um 12.00 Uhr im Gobel-Saal des Bode-Museums.

Mit dieser Auszeichnung werden das Leben und Wirken von James Simon einerseits, das der Eheleute Otto andererseits und deren beispielhafte und beispielgebende Leistungen für unser Land gewürdigt.

Peter Raue
Vorstandsvorsitzender der James Simon-Stiftung